

Europäische Zusammenarbeit

Im Jahr 2003 wurden in Rumänien die ersten Kinaesthetics-Kurse durchgeführt. Im Jahr 2009 startete die erste Kinaesthetics-TrainerInnen-Ausbildung. 2011 wurde Kinaesthetics Romania gegründet. Die gemeinsame Entwicklung geht weiter – unterstützt vom Erweiterungs-Fonds der Schweizerischen Eidgenossenschaft. **György Peter** berichtet.

Wie alles begann. Im Jahr 2003 reiste die Kinaesthetics-TrainerIn Hermine Moser im Auftrag der „Caritas Linz“ nach Siebenbürgen. Sie hatte den Auftrag, den MitarbeiterInnen der häuslichen Pflege der „Caritas Alba Iulia“ in vier Grundkursen aufzuzeigen, was Kinaesthetics ist. Diese erste gemeinsame Bewegung fand so viel Anklang, dass die „Caritas Alba Iulia“ beschloss, Kinaesthetics als grundlegende Schulung allen MitarbeiterInnen der häuslichen Pflege zu vermitteln.

Die Aufbauphase. In Zusammenarbeit mit der „European Kinaesthetics Association“ (EKA) und der „stiftung lebensqualität“ wurden in der Folge im Projekt „Alba Iulia“ mehr als 300 MitarbeiterInnen geschult. Die Grund- und Aufbaukurse wurden von Kinaesthetics-TrainerInnen aus dem deutschsprachigen Raum durchgeführt, die ihre Arbeitszeit für dieses Projekt zur Verfügung stellten. Bis 2009 wurden schließlich zehn rumänische Kinaesthetics-TrainerInnen Stufe 2 ausgebildet, die im Jahr 2009 gemeinsam mit der „Caritas Alba Iulia“ und der „stiftung lebensqualität“ Kinaesthetics Romania gründeten. Im Jahr 2012 beendeten die nächsten 14 TeilnehmerInnen die TrainerInnen-Ausbildung Stufe 1. Insgesamt wurden für die Aufbauarbeit zwischen 2006 und 2012 Leistungen von mehr als 250'000 Franken erbracht.

Selbstständige Länderorganisation. Mit der Gründung von Kinaesthetics Romania war der erste Schritt hin zur selbstständigen Kinaesthetics-Länderorganisation gemacht. Wirklich selbstständig kann Kinaesthetics Romania aber erst werden, wenn:

- die Kinaesthetics-TrainerInnen in der Lage sind, alle Basiskurse selbst durchzuführen,
- sich Kinaesthetics Romania selbst finanzieren kann,
- wenn die TrainerInnen-Ausbildungen von rumänisch und ungarisch sprechenden AusbilderInnen gestaltet werden kann.

Der letzte Punkt ist aus zwei Gründen wichtig. Einerseits ist es so, dass die Kinaesthetics-Fachsprache in der ungarischen und rumänischen Sprache entwickelt werden muss. Dies ist dann produktiv möglich, wenn die Ausbildungen in der Muttersprache der TeilnehmerInnen durchgeführt werden können. Andererseits ist der Lohnunterschied zwischen Rumänien und den deutschsprachigen Ländern sehr hoch. Eine Pflegekraft verdient in Rumänien pro Monat ca. 450 Franken. Das bedeutet, dass die TrainerInnen-Ausbildungen sich nicht finanzieren lassen, wenn den AusbilderInnen ein westeuropäisches Honorar ausbezahlt werden muss. Aus diesen Gründen haben Kinaesthetics Romania, die „Caritas Alba Iulia“ und die „stiftung lebensqualität“ (im Auftrag der EKA) 2013 das Projekt „Kinaesthetics Romania“ gestartet.

Das Projekt. Das Projekt verfolgt die folgenden Zielsetzungen:

- Das ganze Spektrum des Bildungsprogramms „Kinaesthetics in der Pflege“ ist auf der Grundlage der Qualitätsstandards der EKA in Rumänien verfügbar.
- Das Wissen und Können von „Kinaesthetics in der Pflege“ breitet sich in Rumänien aus und wird zu einer Schlüsselkompetenz des Pflegepersonals.
- Die Kinaesthetics-TrainerInnen in Rumänien bilden nach dem Modell von Kinaesthetics Schweiz einen Berufsverband und arbeiten in diesem Netzwerk zusammen, um Kinaesthetics in Rumänien weiterzuentwickeln.

Die Aktivitäten. Um die oben erwähnten Ziele zu erreichen, werden in diesem Projekt verschiedene Aktivitäten durchgeführt. Hier eine kurze Übersicht:

- Basiskurse
Insgesamt werden in den nächsten drei Jahren mindestens 58 Basiskurse organisiert. Die Grundkurse werden von den Kinaesthetics-

lebensqualität die Zeitschrift für Kinaesthetics

Ein Kooperationsprodukt von:
Kinaesthetics Deutschland, Kinaesthetics Italien, Kinaesthetics Österreich, Kinaesthetics Schweiz,
European Kinaesthetics Association, Stiftung Lebensqualität.
Herausgeber: Stiftung Lebensqualität, Nordring 20, CH-8854 Siebnen.

www.zeitschriftlq.com www.kinaesthetics.net



TrainerInnen von Kinaesthetics Romania gestaltet. Bis die ersten drei rumänischen Kinaesthetics-TrainerInnen die Ausbildung Stufe 3 abgeschlossen haben, werden die Aufbaukurse von TrainerInnen aus dem deutschsprachigen Raum durchgeführt.

- **TrainerInnen-Ausbildung**
Bis 2016 werden in Rumänien insgesamt sechs TrainerInnen-Ausbildungen organisiert. Das heißt, dass Kinaesthetics Romania bis Ende 2016 über ca. 80 ausgebildete Kinaesthetics-TrainerInnen verfügt (15 Stufe 3, 30 Stufe 2, 35 Stufe 1).
- **Aufbau der Kinaesthetics-Plattform**
Die Kinaesthetics-Plattform ist eine Internetplattform, auf der die gesamte Administration der Bildungsanlässe, die gemeinsame Curriculums-Entwicklung, der Austausch zwischen den TrainerInnen usw. stattfinden. Diese Plattform wird in rumänischer und ungarischer Sprache entwickelt. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag dazu, dass sich Kinaesthetics in Rumänien und später eventuell in Ungarn durch das gemeinsame Zusammenwirken von vielen Menschen weiterentwickeln kann.
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Es werden Kurzfilme über die Wirksamkeit von Kinaesthetics realisiert.
 - Es werden Fachartikel über Kinaesthetics publiziert.
 - Bis 2016 finden in ganz Rumänien mindestens 53 Infoveranstaltungen statt.
 - Die Kinaesthetics-TrainerInnen treffen sich regelmäßig, um praktische Fallbeispiele zu bearbeiten.
 - Es wird eine rumänische und eine ungarische Ausgabe der Zeitschrift „lebensqualität“ produziert.

Die Finanzierung. Im Jahr 2012 wurde der Wettbewerb zur Einreichung von Projekten des Erweiterungsbeitrags der Schweizerischen Eidgenossenschaft ausgeschrieben. Mit diesem Fonds leistet die Schweiz einen Beitrag von einer Milliarde Franken, um die Integration von Rumänien und Bulgarien in die Europäische Union durch konkrete, nachhaltige Projekte zu unterstützen.

Kinaesthetics Romania hat das Projekt „Kinaesthetics Romania - Transfer of professional expertise in the field of „Kinaesthetics in the care““ im Gesamtumfang von 550'000 Franken

eingereicht. Erfreulicherweise wird das Projekt mit einem Umfang von 248'934 Franken vom Kohäsionsfonds der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterstützt. Dieser Fonds wurde geschaffen, um die Integration der neuen EU Länder Rumänien und Bulgarien zu unterstützen. Der Rest des Betrages (300'000 Franken) wird durch Eigenleistungen der „stiftung lebensqualität“, der „Caritas Alba Iulia“ und von Kinaesthetics Romania bzw. durch Spenden und Gönnerbeiträge aufgebracht.



Der Autor:
Görgy Péter leitet die häusliche Pflege der Caritas Alba Iulia und ist Präsident und Geschäftsführer von Kinaesthetics Rumänien.



Das Projekt verfolgen

Informieren Sie sich über das Projekt – oder werden Sie GönnerIn.



www.swiss-contribution.admin.ch



www.stiftunglq.com

LQ



kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

In der Zeitschrift LQ können die LeserInnen am Knowhow teilhaben, das Kinaesthetics-AnwenderInnen und Kinaesthetics-TrainerInnen in zahllosen Projekten und im Praxisalltag gesammelt haben. Ergebnisse aus der Forschung und Entwicklung werden hier in verständlicher Art und Weise zugänglich gemacht. Es wird zusammengeführt. Es wird auseinander dividiert. Unterschiede werden deutlich gemacht. Neu entdeckte Sachverhalte werden dargestellt und beleuchtet. Fragen werden gestellt. Geschichten werden erzählt.

Die LQ leistet einen Beitrag zum gemeinsamen analogen und digitalen Lernen.

Bestellen Sie die Zeitschrift LQ unter www.verlag-lq.net oder per Post

verlag lebensqualität
nordring 20
ch-8854 siebnen

verlag@pro-lq.net
www.verlag-lq.net
+41 55 450 25 10



Print-Ausgaben plus Zugang zur Online-Plattform



Bestellung Abonnement LQ – kinaesthetics – zirkuläres denken – lebensqualität

Ich schenke lebensqualität

- mir selbst
- einer anderen Person

Meine Adresse:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____

Geschenkabonnement für:

Vorname _____

Name _____

Firma _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

eMail _____